paperpress

Nr. 644-01 **1. Dezember 2025** **50. Jahrgang**

Tempelhofer Forum schließt

Foto: Tempelhofer Forum e.V.

Nach 42 Jahren schließt zum Jahresende das Tempelhofer Forum, die Bildungs- und Begegnungsstätte für sozialpädagogische Fachkräfte. 1983 wurde das Tempelhofer Forum als Plattform für Fort- und Weiterbildungen vom Jugendamt Tempelhof gegründet. Anfänglich fanden die Seminarveranstaltungen an unterschiedlichen Orten, meist in den Kindertagesstätten des Bezirks statt.

1997 zog das Forum in das Jugendfreizeitheim Mariendorf und hatte damit einen ersten festen Standort. Nächste Station war das ehemalige Verwaltungsgebäude des Parkfriedhofs Tempelhof an der Gottlieb-Dunkel-Straße. Die dortige Zeit von 2000 bis 2014 bezeichnen die Akteure als die beste in der langen Geschichte.

2005 wurde der Trägerverein Tempelhofer Forum e.V. gegründet. Neben Einzelpersonen schlossen sich dem Verein Träger der Jugendhilfe des Bezirks an, darunter der Kita-Eigenbetrieb Süd-West, das Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V. und das Nachbarschaftszentrum in der ufaFabrik e.V.

Das Jugendamt beteiligte sich mit rund einem Drittel an den Kosten der Bildungsstätte. 2014 gab das Jugendamt das Gebäude auf dem Parkfriedhof auf und das Forum zog in die ufaFabrik, hatte dort ein Büro aber nur unzureichend Platz für die Seminarveranstaltungen. 2018 konnten Räumlichkeiten in der Colditzstraße in Tempelhof angemietet werden.

Im Laufe der 42 Jahre haben tausende von Fachkräften aus ganz Berlin und Umgebung an den Seminaren teilgenommen. Die Zufriedenheitsquote, den Auswertungen zufolge, lag bei über 95 Prozent. Zwölf langjährig tätige und entsprechend qualifizierte freiberufliche Dozierende boten jedes Jahr rund 130 Seminare an. Geleitet wird der Verein von zwei ehrenamtlichen Vorsitzenden, dem ehemaligen Jugendamtsdirektor **Wolfgang Mohns** und dem früheren Leiter der bezirklichen Wirtschaftsförderung **Andreas Schwager,** sowie zwei nebenberuflich tätigen Geschäftsführern auf Honorarbasis.

Während die Zusammenarbeit zwischen Jugendamt und Tempelhofer Forum von Anfang an vertrauensvoll und auf Augenhöhe verlief, war es ab 2019 plötzlich nicht mehr so. Selten nachvollziehbar wurden Seminarinhalte und auch die Qualifikation einiger Dozierenden in Frage gestellt.

Warum aber nun das Aus nach so langer Zeit? Dazu der Vorsitzende des Tempelhofer Forum e.V., **Andreas Schwager**: *„Die Zusammenarbeit wurde immer unerträglicher. Von Augenhöhe oder die im Kinder- und Jugendhilfegesetz verankerte partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen staatlichem und freien Träger, war kaum noch etwas zu spüren. Lange Debatten gab es um die Finanzierungssumme des Jugendamtes, auch wenn plausible Kostensteigerungen, zum Beispiel durch Mieterhöhungen, nachgewiesen werden konnten. Immerhin haben wir Zweidrittel der Kosten selbst erwirtschaftet, konnten aber nicht alle Verteuerungen selbst ausgleichen.*"

Interesse verloren

Nach Ansicht von **Andreas Schwager** habe das Jugendamt das Interesse an der einst selbst gegründeten Einrichtung verloren. *„Mehrfach haben wir den Jugendhilfeausschuss eingeladen, sich über das Tempelhofer Forum zu informieren. Es gab nie eine Antwort darauf. Die letzten beiden Tropfen, die das sprichwörtliche Fass zum Überlaufen brachten, waren die Nichtanerkennung unserer seit Jahren bei der Zielgruppe überaus beliebten Kreativseminare, und eine Kooperation zwischen dem Jugendamt und der Volkshochschule, die in Absprache mit der Fachberatung Kindertagespflege erfolgte. Die Seminare der VHS sind fast deckungsgleich mit unseren. Das Jugendamt hat sich offenkundig einen neuen Kooperationspartner gesucht. Dass wir davon lediglich durch einen Zufall erfahren haben, ist symptomatisch.*"

Auf Nachfrage von Tagespflegepersonen beim Jugendamt, warum das Tempelhofer Forum schließe, gab es die Antwort: *„Wissen wir nicht!"*. Wahr ist jedoch: *„Bereits Anfang April diesen Jahres haben wir dem Jugendamt unsere Entscheidung mitgeteilt und ausführlich begründet, warum wir aufhören. Ende Mai gab es eine Antwort, in der man uns ‚für die Zukunft persönlich alles erdenklich Gute' wünschte.*", so **Andreas Schwager** abschließend.

Quelle: TF e.V. Vorstand

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.